

## NACHRICHTEN

Eine gemeinschaftliche Untersuchung über die Arvenvegetation in Italien

Während der Tagung in Camerino versammelten sich die italienischen Teilnehmer mehrmals, um über einen gemeinschaftlichen Arbeitsplan zu beraten. Es wurde beschlossen, noch während des Sommers eine Untersuchung über die Arvenbestände der Alpen zu versuchen und die notwendige Koordinierung wurde von S. GENTILE (Pavia) übernommen. Eine eintägige Exkursion in Lavazé (Bez. Trento, in 1805 m Höhe) vom 7. bis 9. August ermöglichte eine eingehende Standardisierung der Aufnahmemethoden und die erste Geländearbeit. Während der zweiten Augusthälfte untersuchten alle Mitarbeiter mehrere Gebiete der Alpen, um möglichst viele Aufnahmen durchzuführen in allen Vegetationstypen, in denen *Pinus cembra* vorkommt. Tätig waren im Gelände: BONO in den Meeresalpen, MONTACCHINI im Susa-Tal, FILIPELLO und PEYRONEL im Aosta-Tal, GENTILE im Tessin und in Graubünden, PIROLA im Veltlin, PEDROTTI und LAUSI in Südtirol, GARBARI im Tridentinischen, POLDINI in Cadore und PIGNATTI in Osttirol. HOFMANN sammelte Angaben über die gesamte Verbreitung in den italienischen Alpen. Alle Aufnahmen wurden zuerst von S. GENTILE in einer Rohtabelle geführt, die nun etwa 140 Aufnahmen enthält. Die Bearbeitung wird in den nächsten Monaten erfolgen.

Versammlung der Società Italiana di Fitosociologia in Piacenza

Anlässlich des jährlichen Kongresses der 'Società Botanica Italiana' versammelten sich am 18. X. 1968 die Mitglieder der Società Italiana di Fitosociologia in Piacenza unter der Leitung des Präsidenten prof. V. GIACOMINI (Roma). GENTILE sprach über die Untersuchung der Arvenvegetation (siehe oben). Der Kongress für das Jahr 1969 wird im Juni auf dem Apennin bei Modena stattfinden.

Tätigkeit des Zentrums

Die Zusammenstellung des Materials für die erste (provisorische) Redaktion des Prodromus der ostalpin-dinarischen Pflanzengesellschaften geht langsam vorwärts, da im wesentlichen noch die Redaktion der Klasse *Querc-Fagetea* (sensu latissimo) fehlt. Wir hoffen, auch diese Lücke in den nächsten Monaten füllen zu können, damit man zur weiteren Bearbeitung des bisher gesammelten, umfangreichen Materials schreiten kann.

In einer besseren Lage finden sich die Arbeiten über die Phänologie der Buchenwälder Europas, die nach einer eingehenden Bearbeitung mit der elektronischen Datenverarbeitungsanlage IBM 7040 der Universität

Trieste, nun in die Phase der endgültigen Redaktion eingetreten sind. Diese Untersuchung stützt sich auf die durch internationale Mitarbeit während des Jahres 1963 durchgeführten Beobachtungen.

#### Die Tagung in Sarajevo

Kolleger FUKAREK und HOFMANN arbeiten schon tüchtig an die Vorbereitung der diesjährigen Tagung. Zwei Rundbriefe wurden bisher verteilt. Für weitere Nachrichten wende man sich an prof. A. HOFMANN - Azienda delle Foreste della Regione Friuli-Venezia Giulia - Tarvisio (Udine).

## Werner Lüdi (1888-1968)

Mit W. Lüdi, der uns am 29. Februar 1968 für immer gelassen hat, verliert die Pflanzensoziologie einen ihrer Meister aus der ersten Generation. Seine Studie über die Vegetation des Lauterbrunnentales (1921) war seinerzeit ein wegweisendes Werk in der "dynamischen" Richtung der Pflanzensoziologie. Aus reiferen Jahren verdanken wir ihm besonders die Studien über Kastanienwälder und Trockenrasen in Tessin und seine Vegetationsskizze der Abruzzen. In den letzten Jahrzehnten widmete er sich immer mehr der Palynologie, wo er aber auch seine geobotanische Erfahrung mit bestem Erfolg einsetzen konnte. Es seien ausserdem seine Mitarbeit an HEGI Ill. Flora von Mitteleur. erwähnt, wo er die Familie der Primulaceae in vorzüglicher Weise bearbeitete, ferner seine langjährigen Beobachtungen über Alpweideverbesserung und seine rege organisatorische und wissenschaftliche Tätigkeit für den Naturschutz. Als Direktor des Geobotanischen Forschungsinstitutes Rübel in Zürich von 1931 bis 1958 und als Redaktor der "Berichte" und der "Veröffentlichungen" dieses Institutes und der "Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme der Schweiz" übte er eine dauernde Wirkung auf die Entwicklung der Geobotanik in der Schweiz aus.

Trotz seiner Erfolge und der vielen Anerkennungen blieb er immer als Mensch bescheiden und hilfsbereit, und so erinnern wir ihn wie wir ihn letztmals sahen bei der Tagung der ostalpin-dinarischen Arbeitsgemeinschaft in Chur. Seine Werke und Ideen werden ihn noch lange Zeit überleben.

## Milan Anić

Prof. Dr. Ing. Milan Anić, Mitglied unserer Arbeitsgemeinschaft, ist hingeshieden unmittelbar vor der Tagung in Camerino, zu welcher er sich mit einem Vortrag angemeldet hatte. Wir bedauern tief seinen frühen Tod.

Prof. Anić war Ordinarius für Waldbaulehre an der Forstlichen Fakultät in Zagreb (Jugoslawien), ordentliches Mitglied der Jugoslawischen Akademie der Wissenschaften und Künste in Zagreb und korrespondierendes Mitglied der Accademia Italiana di Scienze Forestali in Firenze.

Sein spezielles Forschungsgebiet waren die forstliche Dendrologie und die Waldtypologie. Als Schüler und Mitarbeiter von Prof. I. HORVAT dem Bahnbrecher der pflanzensoziologischen Vegetationskunde in Jugoslawien, bemüht er sich, die Waldbaulehre auf die rationelle Grundlage der natürlichen Waldgesellschaften zu stützen. Seine bekannteste diesbezügliche Veröffentlichung bezieht sich auf die pflanzensoziologisch-waldbauliche Bearbeitung der mit Edelkastanie gemischten Wälder in Zagrebačka gora (1940). Mehrere monographische Studien widmete er den dendrologischen und waldbaulichen Problemen des jugoslawischen

Adriagebietes. Besonders bekannt machte er sich durch seine "Dendrologie" (1946), eine morphologisch-systematisch-chorologische Monographie der einheimischen jugoslawischen und einiger interessanteren fremden Baum- und Straucharten mit besonderer Berücksichtigung ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten. Ausserdem betätigte er sich als gewissenhafter Berichterstatter für heimische und fremde Fachliteratur in den jugoslawischen forstlichen Zeitschriften.

Die Ostalpin-dinarische pflanzensoziologische Arbeitsgemeinschaft wird ihren angesehenen Mitarbeiter in dankbarer Erinnerung behalten.

(M. Wraber)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Ostalpin-Dinarischen pflanzensoziologischen Arbeitsgemeinschaft](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [8\\_4\\_1969](#)

Autor(en)/Author(s): Wraber Marks

Artikel/Article: [Nachrichten 51-54](#)